



«Um das straffe Programm einhalten zu können, benötigten wir eine Anlage, die Feuchte effizient abtransportiert.»

Roman Schneider Baumanager, Bollhalder Walser Architekten

Text: Reto Westermann Fotos: Matthias Wagner

## Ökologische Bauheizung für Minergie-P-Eco-Schulgebäude

Dank den pelletbefeuerten Bauheizungen von Suter Entfeuchtungstechnik konnte der knappe Zeitplan beim Bau des Primarschulhauses Thurgauerstrasse in Zürich eingehalten werden. Im Einsatz standen fünf der neuen, besonders leistungsstarken Pelletheizungen vom Typ G200.

«Leutschenbach» heissen im Volksmund die Studios des Schweizer Fernsehens am Nordrand von Zürich in Anlehnung ans gleichnamige Quartier. Dort entsteht derzeit viel neuer Wohnraum: Gerade wird eine Siedlung mit 369 Wohnungen bezogen und 800 Genossenschaftswohnungen befinden sich in Planung. Neben deren Bauplatz wurde an der Thurgauerstrasse im August 2024 ein neues Primarschulhaus bezogen. Das Gebäude stammt vom Zürcher Architekturbüro Bollhalder Walser und bietet Platz für 18 Klassen. Wie in Zürich üblich, ist der Neubau nach Minergie-P Eco zertifiziert. Entsprechend hoch waren die ökologischen Anforderungen an die Bauheizung. «Deshalb haben wir eine Pelletfeuerung gewählt», sagt Roman Schneider, Baumanager bei Bollhalder Walser Architekten. Im Einsatz stand die Bauheizung von Dezember 2023 bis März 2024. In dieser Zeit wurden die Unterlagsböden eingebracht und Gipsarbeiten ausgeführt. «Um das straffe Programm einhalten zu können, benötigten wir eine Anlage, die Feuchte effizient abtransportiert», sagt Schneider. Eine Aufgabe, für die sich mobile Pelletheizungen besonders gut eignen, da die von ihnen erzeugte Warmluft trockener ist als bei konventionellen Systemen. Bauherrschaft und Architekten entschieden sich für eine Anlage von Suter Entfeuchtungstechnik: «Suter hat rasch auf unsere Anfrage reagiert und das Angebot konnte auch preislich überzeugen», sagt Schneider.

### Überzeugender Rundumservice

Eingesetzt wurden während der ersten drei Monate fünf brandneue Pelletheizungen vom Typ G200, für den letzten Monat genügten zwei davon. «Dank der hohen Leistung von 200 Kilowatt pro Warmluftheizung konnten wir das ausgekühlte Gebäude

rasch auf die gewünschte Temperatur bringen», sagt Simon Hodel, Technischer Verkaufsberater bei Suter Entfeuchtungstechnik. Und dank dem Trockenvolumen von bis zu 10 000 Kubikmeter pro Stunde verlief der Abtransport der Baufeuchte sehr effizient. Die Beheizung des Schulhauses war für Suter eine Premiere: «Erstmals haben wir die neu entwickelten G200 auf einer grösseren Baustelle eingesetzt – und sie haben sich bewährt», sagt Hodel. Kurz darauf kamen dieselben Warmluftheizungen beim wesentlich grösseren Neubau des Kantonsspital Aarau (KSA) zum Einsatz.

Im Gegensatz zum Spital war die Bauplatzinstallation für die Bauheizung beim Schulhaus einfach: Die fünf Anlagen konnten ebenerdig bei den Eingängen aufgestellt und von einem einzigen Silo mit Pellets versorgt werden. Die Warmluftschläuche wurden durch Öffnungen zu den Treppenhäusern und von dort in die Geschosse geführt. Sensoren vor Ort massen laufend die Temperatur und die modulierenden Pelletheizungen konnten die Leistung dadurch flexibel anpassen – bei hoch gedämmten Gebäuden, wie dem Schulhaus im Standard Minergie-P Eco, ist dies relevant um sie kosteneffizient trocknen zu können. Wie bei Suter üblich, wurden die Anlagen durch ein vollautomatisiertes digitales System in Echtzeit überwacht. Dieses löste auch die Nachfüllung des Silos aus – damit war für einen reibungslosen Betrieb gesorgt: «Es hat alles bestens funktioniert und wir konnten den engen Zeitplan nicht zuletzt dank der guten Bauheizung einhalten», sagt Baumanager Roman Schneider rückblickend. ■



[www.sutergruppe.ch](http://www.sutergruppe.ch)